

ÖSTERREICHISCHE ILLUSTRIERTE
SPORT-ZEITUNG
 FÜR HANDBALL, LEICHTATHLETIK,
 HOCKEY, SCHWIMMEN, EISHOCKEY ETC.

OFFIZIELLES ORGAN

des Oesterreichischen Handball-Verbandes, des Oesterreichischen Leichtathletik-Verbandes, des Oesterreichischen Hockeyverbandes, des Verbandes Oesterreichischer Schwimmvereine und des Oesterreichischen Marathon-Komitees.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III, Hetzgasse 40

Postsparkassen-Konto
Wien Nr. 117 177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 9

FREITAG, 27. FEBRUAR 1925

II. JAHRGANG

Eine österreichische Lebensrettungs-Gesellschaft.

Viele tausende Menschen müssen jährlich in den Fluten ihr Leben lassen, weil sie des Schwimmens unkundig sind und während der heißen Jahreszeit doch die Freuden eines erfrischenden Bades mitmachen wollen. Solange der allgemeine Schwimmunterricht in den Schulen nicht eingeführt wird, ist auch kaum eine Besserung zu erwarten. In Deutschland hat man schon im Jahre 1913 eine eigene Gesellschaft, die sich mit der Einführung des Schwimmens und mit der Ausbildung von Lebensrettern befaßt, gegründet. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, so nennt sich jene Vereinigung, hat auch Sicherheitsvorkehrungen an öffentlichen Badeplätzen, so Warnungstafeln und Abgrenzungen von ungefährlichen Badeflächen geschaffen und Vorträge abgehalten, wie überhaupt vorbauend und beispriingend gearbeitet.

Seit zwei Jahren besteht auch in Oesterreich eine solche Gesellschaft, die als Unterabteilung der deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft gegründet wurde, welche aber Mangels großzügiger Arbeiten und geringem Interesse der Beteiligten nicht weit vorgedrungen ist. Bloß in Kritzendorf ist Dank der unermüdlichen Leitung des Herrn Dr. Bergmann schon seit Jahrzehnten viel Rettungsarbeit geleistet worden. Seit drei Jahren ist in den Badeplätzen bei Kritzendorf kein einziges Menschenleben durch Ertrinken zu Grunde gegangen. Oft mußte aber, besonders an Sonntagen, schwere Arbeit geleistet werden und manchmal sind bis zu 30 Rettungen im Tage zu verzeichnen gewesen. Um diese Erfolge weiter ausdehnen zu können, ist man im Begriffe eine neue Gesellschaft ins Leben zu rufen, die wieder mit der auch in Deutschland bestehenden Gesellschaft gemeinsam arbeiten soll und die mit sämtlichen offiziellen Stellen Hand in Hand arbeiten wird. In Deutschland wurde der Sitz der Gesellschaft von Dresden nach Berlin verlegt und findet die große Generalversammlung zu Beginn des Monats März statt. Von diesem konstituierenden Komitee erging nun an den Wiener Lehrscheminhaber Herrn Philipp Winter die Aufforderung, auch in Wien eine Generalversammlung einzuberufen und die

gesamte Organisation hier durchzuführen. Gemeinsam mit dem unermüdlichen Förderer Herrn Dr. Bergmann, hat Herr Winter die Angelegenheit in die Hand genommen und hat die konstituierende Versammlung der österreichischen Lebensrettungs-Gesellschaft, die nun nicht mehr der deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft unterstehen soll, wohl aber gemeinsam mit ihr arbeitet, für Samstag, den 28. Februar l. J. um 1/25 Uhr im Zentralinstitut für Körperkultur eine Generalversammlung einberufen, zu der auch sämtliche in Betracht kommenden offiziellen Stellen eingeladen wurden. Die Zustimmung zur Entsendung von Vertretern ist bereits vom Gesundheitsamte, der Gemeinde Wien, der Rettungsgesellschaft, Feuerwehr, Polizei, Arbeiter-Schwimmverein, Heer, Hauptverband, Turnerverbände und aller Sportverbände, sowie auch des roten Kreuzes eingelangt. Das rote Kreuz, dem die amerikanische Lebensrettungs-Gesellschaft unterstellt ist, hat sich mit Freuden der Gründung der österreichischen Lebensrettungs-Gesellschaft angeschlossen und vorläufig General Steiner, dem früheren Sanitätschef beim A.O.K. als Referenten bestimmt, was besonders dem Präsidenten Exzellenz Beck, Ministerpräsident a. D. und dem derzeitigen Sanitätschef Dr. Lamberg, zu danken ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die österreichische Lebensrettungs-Gesellschaft der auf der ganzen Welt allein dastehenden Organisation des roten Kreuzes angeschlossen wird und als eine Abteilung desselben fungiert.

Im Laufe dieser Woche finden die Vorbesprechungen mit den einzelnen Interessenten statt und werden als erste Ziele der neu gebildeten Gesellschaft die Einführung des allgemeinen Schwimmunterrichtes, die Ausbildung moderner Schwimmlehrer, sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern, die Aufstellung von freiwilligen Rettungskorps in Bädern, an Flüssen und Seen, sowie die Herausgabe von Propaganda- und Aufklärungsschriften, in Angriff genommen.

Alle Interessenten werden eingeladen zur gründenden Versammlung der österreichischen Lebensrettungs-Gesellschaft, die Samstag, den 28. d. M. im Zentralinstitut für Körperkultur, IX., Sensengasse um 1/25 Uhr stattfindet, eingeladen.

Aus dem Inhalt: HANDBALL: Wie der Handballsport von Wien nach Preßburg exportiert wurde. — Spiele des Sonntags. — Vorschritten über An- und Abmeldung von Spielern. — Verbandssitzung. — Notizen. — Aus Deutschland. — SCHWIMMEN: Wasserballkampf A. P. K. gegen Vienna. — Ausschreibungen für den Silberball-Cup, die Wasserballmeisterschaft und den Wasserball-Cup des I.W.A.S.C. — Aus dem Verband. — Notizen. — HOCKEY: Zweigvereine. — Friede mit Deutschland. — Das Genfer Turnier. — Die Spiele des Sonntags. — Verbandsnachrichten. — Notizen. — EISHOCKEY: Schweden verläßt die Liga. — Prag gegen Wien. — Einladung zur Generalversammlung. — Verbandsnachrichten. — LEICHT-ATHLETIK: Die Quartalversammlung. — Literarisches Preisaus-schreiben der deutschen Sportbehörden. — Aus dem Verband. — Notizen.

Die erstgenannten Vereine haben Platzwahl: Die Spiele der Reservemannschaften sind zu den gleichen Terminen auszutragen, wie jene der I. Mannschaften.

Für den 15. März wurden vom Spielausschusse folgende Spiele anberaumt: Arminen II—W.A.S. II. Nachtragsspiel der Herbstmeisterschaft, Platzwahl Arminen, ferner V.f.B.A.—Oe.L.S.B. Entscheidungsspiel des Trostpreises im Praterpreis 1923.

Für den Sp. A. des Oe. H. V.:
i. V. Wonesch m. p. Schriftführer.

Sitzungskalender:

Der Struma tagt erstmalig am Dienstag, den 3. März, um 7 Uhr abends im Café Schwarzspanierstraße 15. Das Komitee zur Beratung des Antrages der Oe. L. S. auf Einführung der Zweigvereine hält seine nächste Sitzung Dienstag, den 3. März um 1/10 10 Uhr im Café Schwarzspanierstrasse 15 ab. Alle Herren Delegierten werden um bestimmtes Erscheinen ersucht. Vertreter von Vereinen, die sich für die Durchführung des Antrages interessieren, als Gäste willkommen.
Spielausschuß und Schiedsrichterkollegium tagen ab Montag, den 2. März wieder allwöchentlich Montag, um 8 Uhr abends im Café Edison, VIII. Alserstraße 9.

Allerlei.

Verbandspräsident Dr. Munk hat seine Stelle als Sektionsleiter des W. A. C. niedergelegt, um seine Dienste ganz dem Verbands widmen zu können. Wiewohl die Öffentlichkeit von der Objektivität Herrn Dr. Munks auch ohne diesen Schritt überzeugt gewesen wäre, halten wir ihn doch für richtig. Die Kumulierung der Ämter eines Verbandspräsidenten mit der eines Sektionsleiters im gleichen Sportzweige kann auf die Dauer nicht gut tun.

Ein Presse- und Werbeausschuß soll in nächster Zeit dem Oe. H. V. als vierter ständiger Unterausschuß angegliedert werden. Die Gründung eines solchen engeren Komitees ist sicher im Interesse des Sportes gelegen, da der Verbandsvorstand sich infolge der Menge der ihm zukommenden Arbeiten schwerer mit diesen Fragen befassen könnte, sowie auch mit der Organisation von Propagandaspielen nicht belastet werden dürfte.

Red Star und Nicholson planen in der Provinz Landhockeypropagandaspiele auszutragen; von seiten Korneuburgs und Lang-Enzersdorf sind bereits Zusagen wegen Ueberlassung der Plätze zugegangen. Das Verdienst, sich um die Spiele bemüht zu haben, ist Herrn Schuh, dem verdienstvollen Mitgliede Red Stars in die Schuhe zu schieben.

Leicht-Athletik

Literarisches Preisausschreiben der Deutschen Sportbehörde für L. A.

Im Interesse der Erhaltung und Förderung der Volkskraft in der breiten Masse bringt die deutsche S. B. f. L. A. einen literarischen Wettbewerb zur Ausschreibung, dessen beste Arbeiten mit Preisen bedacht werden und die der Leichtathletik einen im großzügigen Sinn gedachten Interessenskreis schaffen sollen. An dem Preisausschreiben können sich auch Oesterreicher beteiligen. Im nachstehenden bringen wir die Ausschreibung zur Kenntnis unserer Leser.

Literarisches Preisausschreiben der Deutschen Sportbehörde für L. A.

Mehr und mehr setzt sich in den breiten Schichten unseres Volkes die gesunde Erkenntnis durch von der lebenswichtigen Bedeutung einer gesunden körperlichen Erziehung. Das Schaffen der leichtathletiktreibenden Vereine und Verbände im Dienste der Förderung und Erhaltung unserer Volkskraft wird heute von der breiten Masse noch zu wenig gewürdigt, da es ihr noch nicht voll zum Bewußtsein gekommen ist. Hier ist eine umfassende Aufklärungsarbeit notwendig. Unser Volk muß in allen seinen Teilen aufergütelt werden. Schüler, Studenten, Angehörige aller Stände und Berufsklassen, die Führer des Volkes in

Staat und Gemeinde, sie alle müssen von dem Wert der Leichtathletik überzeugt und zu seiner Pflege gewonnen werden. Dazu bedarf es wirksamer Werbearbeit und vor allem guter Werbemittel.

Die wirkungsvollsten Möglichkeiten dieser Erziehung sind in der Gesamtheit des deutschen Sportes zusammengefaßt. Eine Sportart aber kann als die Grundlage für alle anderen angesehen werden, da in ihr die natürlichen Bewegungen des Menschen, wie sie ihm seit Urzeiten eigen sind, systematisch betrieben werden. Lauf und Sprung, Wurf und Stoß sind unter dem Begriff der Leichtathletik der Sport, der allen Völkern der Erde gemeinsam ist. Um diese unbestreitbare Tatsache möglichst eindrucksvoll der Gesamtheit vor Augen zu stellen, erläßt die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik nachstehendes

Preisausschreiben,

um wirklich packende, eindrucksvolle Aufsätze und Skizzen werbenden Charakters für das vielseitige Gebiet der Leichtathletik zu erhalten.

1. An dem Preisausschreiben können sich alle Deutschen beteiligen. Jede Arbeit ist mit einem Kennwort zu versehen. Der Verfasser darf in der Arbeit nicht genannt sein. Ein verschlossener Umschlag (keine offene Karte) mit dem gleichen Kennwort als Aufschrift hat die genaue Adresse des Verfassers zu enthalten. Es empfiehlt sich, die Arbeiten in Schreibmaschinenschrift einzureichen.

2. Die Arbeiten sollen in packender Form den Wert der Leichtathletik und Spiele im allgemeinen oder einzelner Übungsgebiete der Leichtathletik vor Augen führen. Die Übungsgebiete der Leichtathletik sind:
Der Lauf: (Kurz-, Mittel- und Langstreckenlauf, Waldlauf, Staffelläufe).

Der Sprung: (Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Weithochsprung und Dreisprung).

Der Wurf: (Diskuswerfen, Sperwerfen, Schleuderball).

Der Stoß: (Kugelstoßen, Steinstoßen).

Der Mehrkampf: (Zusammenfassung verschiedener Übungsarten, die in Gemeinsamkeit die vollständige Durchbildung des Körpers zur Voraussetzung haben).

Die Gymnastik: (Übung mit und ohne Gerät zur Durchbildung aller Muskelpartien).

Die Spiele: (Handball-, Schlagball-, Faustballspiel). Die Aufsätze sollen vor allem geeignet sein, die Jugend für die Sportbetätigung zu begeistern und weitere Kreise für den Wert der Leichtathletik zu interessieren.

Sowohl streng wissenschaftliche Aufsätze wie freie Schilderungen oder belletristische Arbeiten kommen in Frage.

Auch die Form einer kurzen Aussprache kann gewählt werden.

Die Arbeiten sollen bis etwa 100 Zeilen lang sein.

3. Als Preise wurden folgende angesetzt:
- | | | |
|--------------------|--------|---------|
| 1. Preis | 300 M. | 300 M. |
| 2. Preis | 200 M. | 200 M. |
| 3. bis 5. Preis je | 100 M. | 300 M. |
| 6. bis 9. Preis je | 50 M. | 200 M. |
| | Gesamt | 1000 M. |

Die preisgekrönten und angekauften Arbeiten gehen mit allen Rechten in das Eigentum der D. S. B. über.

Die D. S. B. beabsichtigt, diese Gelegenheit auch dazu zu benützen, den Kreis ihrer korrespondierenden Mitglieder zu erweitern.

4. Sämtliche Arbeiten müssen bis spätestens 9. März 1925, 12 Uhr mittags, bei der Deutschen Sportbehörde, München, Romanstraße 67, eingelaufen sein.

Das Ergebnis des Preisausschreibens wird spätestens am 20. April 1925 in der Presse bekanntgegeben, außerdem werden die Preisträger unmittelbar verständigt.

Das Preisrichteramt haben übernommen:
Schriftleiter Dr. E. Hohenstatter („Fränk. Kurier“, Nürnberg)
Schriftleiter F. Kutzner („Münchener Zeitung“, München)
Verleger E. Seybold („Fußball“, München)
Reichssportlehrer I. Waitzer (D. S. B., München)
Major a. D. J. Hell (Leiter der Presseabtg. der D. S. B.).
Die D. S. B. behält sich das Recht vor, nichtprämierte Arbeiten die ihr geeignet erscheinen, um je 25 M. zu erwerben. Interessenten erhalten auf Wunsch den vollen Wortlaut des Preisausschreibens kostenlos zugesandt, durch die D. S. B. f. L. A., München Romanstraße 67.

Mit sportlichem Gruß

Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik.
E. P. Lang. Fr. Hassler.

Aus dem Leichtathletikverband.

Sitzung des Vorstandes vom 19. Feber 1925.

Anwesend die Herren: Wraschtil (Vors.), Fried, Harand, Bürger, Flach, Kühnel, A. Unterberg, Blau und Ing. Pichl. Einlauf. Herr Dozent Dr. Haudeck hat für den Fünfländerkampf einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet.

Der Tiroler Landesreferent, Herr Martinstätter teilt mit, daß die Einweihung des neuen Innsbrucker Sportplatzes am 1. und 3. Mai vor sich gehen soll. Außer mehreren Fußballwettspielen soll auch der Leichtathletik-Städtekampf Innsbruck gegen Klagenfurt zur Austragung gelangen. Nebenbei wollen die Tiroler auch ein internationales Meeting veranstalten, zu dem sie neben den deutschen Stars Pelzer und Houben, der sich um diese Zeit in Mailand befinden wird, auch eine Wiener Verbandsmannschaft eingeladen haben. Der österreichische Verband will der Einladung selbstverständlich Folge leisten, wenn die finanzielle Frage gelöst wird. Der Verband wird versuchen eine 50%ige Fahrpreisermäßigung zu bekommen. Der restliche Fahrpreis soll von den Vereinen der teilnehmenden Athleten und vom Verband getragen werden. Für die Aufenthaltskosten in Innsbruck müssen natürlich die Innsbrucker aufkommen. Unsere Athleten könnten bei dieser Gelegenheit auch bei einem Abendmeeting in München an den Start gehen, was die Spesen natürlich beträchtlich vermindern würde.

Vom französischen Verband ist ein Schreiben eingelaufen, das überaus freundlich gehalten ist und in dem die Oesterreicher aufgefordert werden, die Franzosen für das Jahr 1926 eventuell jetzt einzuladen, da die Franzosen bereits ihre Terminliste für das nächste Jahr machen. Die Ungarn machen neuerlich in der Angelegenheit des Kugelstoßens beim Fünfländerkampf Vorstellungen. Nach der ganzen Sachlage dürfte ihnen der Wunsch auch erfüllt werden. Ebenso wollen sie aber die Olympische Staffel aus dem Programm gestrichen und dafür eine 4mal 100 oder 4mal 200 m Staffel haben. Man wird den Ungarn wahrscheinlich im Rahmen des Fünfländerkampfes eine Sprintstaffel bewilligen.

Mitten in der Sitzung erscheint Herr Heinze vom ehemaligen Handball-Schiedsrichter-Kollegium des Handballausschusses des **Oesterreichischen Leichtathletik-Verbandes**, um die ausständigen Gebühren vom August (!) vorigen Jahres zu urgieren. Die Angelegenheit wurde schließlich in vertraulicher Sitzung besprochen. Herr Blau wird in dieser Angelegenheit noch mit Herrn Heinze konferieren. Auf die Sache werden wir nach ihrer Erledigung ausführlich zurückkommen.

Victor Silberer-Preis. Der Vorstand konnte sich mit den Anträgen des Wettkampfausschusses nicht befreunden.

Die Sache wurde mit Rücksicht auf die Quartalsversammlung vertagt.

Nächste Sitzung: 26. Feber, 1/2 7 Uhr.

Aus dem Wettkampfausschuß.

Der vom Wac am 5. April zur Austragung gelangende Cross-Countrylauf ist auch für Einzelläufer und solchen von Nichtverbandsvereinen offen, desgleichen der vom österr. Marathon-Komitee am 19. April festgesetzte 10 km Propagandalauft.

Sturm XIV meldet für den 23. Mai ein Laufen „Rund um den Steinhof“ und für 11. Juni ein lokales Meeting. Nachdem beide Termine frei sind, dürfen diesem Verein die beiden Veranstaltungen für den festgesetzten Zeitpunkt vom Verband genehmigt werden. Ebenso gibt Sturm XIV bekannt, daß er sich am Vereinszehnkampf zu beteiligen gewillt ist. Der Wettkampfausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung, die Ausarbeitung der Ausschreibung für den Viktor Silberer-Gedenkpreis in die Hände des Verbandes zurückzulegen, da der W. A. nach ungemein langdauernden Beratungen an der Hand der zu verfolgenden Richtlinien nicht in der Lage ist, die unter Berücksichtigung der dem Silberer-Preis zugrundegelegten bisherigen Vorschläge entstandenen Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen.

Aus dem Melde- und Ordnungsausschuß.

Der M. O. A. gibt den Vereinen bekannt, daß die neuen Anmeldescheine und Starterkarten bereits erhältlich sind und jeden Dienstag und Donnerstag ab halb 19 Uhr im Verbandsheim IX./Sensengasse 3 bezogen werden können.

Die Quartalsversammlung oder Diskussionsabend.

Der erste Diskussionsabend dieses Jahres war ein Schlag ins Wasser. Von den Hunderten von Wiener Athleten, die sich als solche ausgaben, waren kaum 1 1/2 Dutzend gekommen, um von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, an der Ausgestaltung der österreichischen Leichtathletik durch Bekanntgabe ihrer Meinungen und Wünsche mithelfen zu können. Wir kommen in unserer nächsten Nummer auf diesen Diskussionsabend ausführlich nochmals zurück, und bringen heute nur das Wesentliche dieser Zusammenkunft.

Der Viktor Silberer-Preis, um den sich ausschließlich die Versammlung drehte, machte den Anwesenden große Schwierigkeiten. Ein Vorschlag des Wettkampfausschusses fand nicht die Zustimmung des Auditoriums und man gelangte schließlich zu einer Resolution, dem Verband als Richtlinie für diesen Preis folgenden Vorschlag zu machen: Gewinner des Wanderpreises soll derjenige Verein werden, dessen Senioren, Junioren und Neulinge im betreffenden Jahre in den Konkurrenzen des olympischen Zehnkampfes die besten Leistungen vollbringen.

Notizen.

Polese, der in der österreichischen Zehnkampfeisterschaft den zweiten Platz besetzen konnte, wird heuer nicht mehr für die Vienna, sondern für den W. A. F. starten. Er fühlt sich bei seinem bisherigen Verein etwas vereinsamt, während er für die Hütteldorfer Stafettenmannschaften eine wertvolle Kraft bedeutet.

Wessely, österreichischer Meister im Zehnkampf und im Hürdenlaufen, hat sich im Winter einen Fuß gebrochen. Er geht zwar bereits der Genesung entgegen und ist wieder auf den Beinen: von einem Training wird er aber längere Zeit absehen müssen.

Funktionäre für 1925. Der Wettkampfausschuß hat außer Frau Doktor Hantschel folgende Herren zur Ausübung ehrenamtlicher Funktionen auszuwählen: Burger, Kojas, Klein, Direktor Pfeiffer, Dr. Rappaport, Schäfer (W. A. C.) Fried, Kafka, Kwieton, Ehrlich, Mutz (W. A. F.), Harand, Miesz, (Sportklub), Kühnel (Rapid), Simotta, Schikola (Vienna), Dr. Unterberg, A. Unterberg (Hakoah), Hauptmann Tolar (F. A. C.), Ferner Alcala, Bau, Blau, Flach, Dr. Fürth, Kuhe, J. Naimer, K. Naimer, Petersilka, Ingenieur Pichl, Pollack, Solar, Ulbrich, Wraschtil.

Querfeldeinlaufen bei Paris. Die Querfeldein-Meisterschaft von Paris gewann gegen ein Riesefeld der bekannte Streckenläufer D. Olygues vor dem Marathonläufer Manhes, Gaude und dem Mittelstreckler Wirath. In der Mannschaftsklassifikation siegte der Metropolitanklub. Die Strecke führte über 12 Kilometer mittelschweres Gelände.

BEZUGSGEBÜHR: Für Oesterreich K 35.000—, Deutschland und den Sukzessionsstaaten K 54.000—, für das übrige Ausland K 72.000—
Inseratenpreis nach Uebereinkommen Einzelpreis K 3000—

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Raschek, Wien, III., Hetzgasse 40. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Hary, Wien, XX. Allerheiligenplatz 15/51. — Für den Hockeyteil verantwortlich: Dr. Berthold Leo Werner, Wien, II., Obermüllnerstraße 1. — Druck von A. Reisser, Ges. m. b. H. Wien, VII., Siebensterngasse 32—34.